

KORRESPONDENZEN

Klanglandschaften zwischen Frankreich und Spanien

ZORAN IMSIROVIC – Klavier

ZUM PROGRAMM

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts etabliert sich Paris als kultureller Knotenpunkt – ein Magnet für Künstler aus ganz Europa und ein Ort, an dem sich musikalische Identitäten formen und verwandeln. Die französische Hauptstadt begnügt sich nicht damit, ihre eigenen Innovationen zu kultivieren; sie nimmt auch die Ästhetiken anderer Traditionen in sich auf und spiegelt sie wider – allen voran jene Spaniens, deren Farben, Rhythmen und modale Färbungen die Pariser Avantgarde zutiefst faszinierten. Im Zentrum dieses Programms stehen die Préludes (Livre I) von Claude Debussy – zwölf sinfonische Miniaturgedichte, die die Klangsprache des Klaviers revolutionieren. Jedes Prélude entwirft eine eigene Atmosphäre, reich an Nuancen, Imagination und harmonischer Subtilität. In La sérénade interrompue etwa sind unüberhörbare Anklänge an Spanien zu vernehmen – eine unterbrochene Habanera, gefiltert durch Debussys unverkennbare Stimme. Federico Mompou führt uns in eine Welt der Innenschau und der Stille. Seine Paisajes (La fuente y la campana, El lago, Carros de Galicia) sind keine bloßen musikalischen Landschaften, sondern metaphysische Reflexionen – hypnotisch in ihrer Einfachheit und in ihrer Wirkung still verwandelnd.

Den Abschluss bildet die brillante Fantasía Bética von Manuel de Falla – ein virtuoses Stück, das die Idiome des Flamenco mit einer glänzenden Klavierschrift verbindet. In Paris komponiert und vom andalusischen Geist durchdrungen, verkörpert es die spanische Musiksprache in ihrer lebendigsten und ausdrucksstärksten Form. Zusammen bilden diese Werke einen poetischen Dialog zwischen Frankreich und Spanien – eine Reise durch Farbe, Stille und rhythmische Energie, die zwei reiche Musikkulturen miteinander verbindet.

www.zoran-imsirovic.com

www.pianosummer.eu

Zoran Imširović, 1979 in Bosnien-Herzegowina geboren, wuchs in den Wirren des jugoslawischen Bürgerkriegs auf. Getrennt von seinen Eltern verbrachte er seine Jugend bei einer Bauernfamilie in der Nähe der ostserbischen Stadt Niš. Beethovens Fünfte Symphonie, die der damals 14-Jährige zufällig im Staatsfernsehen hörte, weckte seine Begeisterung für klassische Musik. Er setzte alles daran ein Klavier zu bekommen und übte in jeder freien Minute. Nur kurze Zeit später kam ein Mitglied des Symphonieorchesters Niš auf den Bauernhof. Er hörte den jungen Zoran spielen, erkannte sein Talent und empfahl ihn kurzerhand an die namhaften Professorinnen Svetlana Korunović aus Niš und Lili Petrović aus Belgrad (eine Schülerin der legendären Pianisten Alfred Cortot und Lazar Levy am Pariser Konservatorium). Beide Grand Dames der osteuropäischen Konzertwelt buhlten geradezu um das junge Talent. Schließlich zog Zoran nach Belgrad, um dort Privatunterricht zu nehmen und Meisterkurse zu besuchen. Nach nur vier Jahren wechselte er zum Münchner Richard-Strauss-Konservatorium, wo er bei den Pianisten Vadim Suchanov und Michael Leslie Musik studierte.

Sein Können perfektionierte er in der Folge durch Meisterkurse und Sommerschulen bei zahlreichen namhaften Pianistinnen und Pianisten, darunter Elisso Virssaladze, Naum Starkmann, Mikhail Voskresensky, Rudolf Kehrer, Amadeus Webersinke, Klaus Schilde, Karl Betz, Georg Sava und Menahem Pressler. Innerhalb kurzer Zeit gewann er mehrere internationale Wettbewerbe, darunter den Jugoslawischen Klavierwettbewerb sowie die Republikwettbewerbe von Serbien und Montenegro.

Die Serbische Akademie der Wissenschaften und Künste würdigte seinen ersten Auftritt in Belgrad als das beste Konzert der Saison 2007. So lobt die serbische Dnevnik „sein Gespür für das Spezifische, seine große Kraft und elektrisierende Spannung. Die Belgrader Politika sieht in ihm „einen der begabtesten Künstler seit langer Zeit!“. Zuletzt fiel der Musiker durch seine erfolgreiche europaweite Konzertreise „Franz Liszt Superstar!“ auf. Seine

Liszt- Einspielung anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Komponisten fand ebenso viel Beachtung. Der Künstler ist ständig auf der Suche nach neuen Wegen, die Musik dem Publikum so nahe wie möglich zu bringen. So hat er das Klavierfestival PIANO SUMMER – das größte Klavier- festival in Südeuropa – ins Leben gerufen, eröffnete die Konzertreihe Classic im Club, spielte an besonderen Orten wie Bahnwärter Thiel, Wanda Circus in München oder führte unter der Obhut der Pinakothek der Moderne Steve Reichs „Music for 6 Pianos“ auf. Diese Suche nach neuen Wegen spiegelt sich in seiner authentischen und sehr persönlichen Spielweise wieder. Besonderen Stellenwert in seinem Repertoire hat die Musik der deutschen Romantik, vor allem die von Schumann und Brahms, aber auch frische Klänge aus seiner Heimat finden immer wieder Platz auf seinen Konzertprogrammen. Zoran Imširović ist regelmäßig Gastkünstler bei folgenden Festivals: Kammermusik Festival in Nürnberg, Klavierfestival Garmisch- Partenkirchen, Musikherbst Radolfzell, Tisin Cvet, Piano Summer Ohrid, Piano Summer Vranje, Chopin Fest Belgrade sowie dem Brahms Festival in Heide. Außerdem tritt er in renommierten Sälen auf: Konzerthaus Berlin, Konzerthaus Bleibach, Palazzo Del Gran Guardia Verona, Hubert Burda Saal München, Schloss Nymphenburg, Residenz München, Gasteig München, Festsaal des Rathauses Belgrad oder auch Sveta Sofija Ohrid. Seine Projekte wurden gefördert oder in der Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen verwirklicht: Goethe-Institut, Heinrich Böll Stiftung, Pinakothek der Moderne München, Richard Strauss Institut Garmisch- Partenkirchen, Landes Hauptstadt München, Ars Bosnae, Serbische Akademie der Künste und Wissenschaften SANU, Sarajevo Art, Ministerium für Kultur der Republik Serbien.

PROGRAMM

Claude Debussy (1862-1918)

Préludes, Livre I

Danseuses de Delphes- Voiles- Le vent dans la plaine

Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir

Les collines d'Anacapri-Des pas sur la neige- Ce qu'a vu le vent d'ouest

La fille aux cheveux de lin- La sérénade interrompue

La cathédrale engloutie- La danse de Puck-Minstrels

Federico Mompou (1893-1987)

Paisajes

La fuente y la campana- El lago - Carros de Galicia

Manuel de Falla (1876-1946)

Fantasía Bætica

Vieles weitere über die Künstler und ELEVEN-eleven finden Sie auf facebook

www.facebook.com/1111musik/

► Der Eintritt zu unseren Matineen bleibt auch weiterhin frei, damit jeder die Möglichkeit hat unsere Veranstaltungen zu besuchen. Aber bitte bedenken Sie, dass wir ohne Ihre Spende diese Konzertreihe nicht weiterführen könnten und so wünschen wir uns wie bisher eine großzügige Spende und empfehlen einen Mindestbetrag von 15 €, wenn Ihnen dies möglich ist.

239. Matinee, 22. Februar 2026 um 11:11 Uhr

ZWERGENREIGEN- Bekannte und unbekannte Miniaturen der Klaviermusik

Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fryderyk Chopin, Edvard Grieg, u.a.

VARVARA MANUKYAN – Klavier

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Tatiana Flickinger, Gabriele Frank, Heidi Lenzen, Barbara Schlenker & Ewald Zachmann

www.11-11-musik.de

Nach der Matinee sind Sie herzlich eingeladen die Künstler kennen zu lernen und das Konzert bei einem Glas Sekt ausklingen zu lassen. Dieser wird vom Weingut Schreieck ausgeschenkt.

